COPYRIGHT
Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur
Die Reportage
22.7.2012, 13.05 Uhr
Totilas - Leben als Wundertier
Das teuerste Dressurpferd der Welt kann nicht zu Olympia
Autor: Carolin Pirich

Atmo 1 - Dressurrichter – Stadion – dann Autorin darüber

Und das ist das Ergebnis von Isabell Werth...

Autorin

Beim größten Reitturnier in Deutschland tragen die Zuschauerinnen hohe Schuhe und interessante Hüte, die Sportler Frack und Zylinder und Namen, die nach altem Adel klingen:
Marlies van Baalen auf Miciano tritt für Holland an, Nathalie zu Sayn-Wittgenstein auf Digby für Dänemark, für Schweden Maria von Essen auf Ferdi.
Es ist Ende Juni 2012. Das wichtigste Turnier der Dressurreiter vor den Olympischen Spielen läuft, das CHIO Aachen. Ein letztes Mal soll sich hier vier Wochen vor Olympia die deutsche Dressur-Auswahl qualifizieren.
Aber einer fehlt: Totilas, eines der besten Dressurpferde, die es je gegeben hat. Die deutsche Olympiahoffnung.

Atmo – 2 - Zelt

Vor dem Stadion sind weiße Zelte aufgebaut, wie ein Meer von Sahnehauben erstrecken sie sich über das Gelände. Man kann Stiefel und Reiterkappen kaufen, Pommes, Bratwurst und Sushi essen und auch die

älteste Pferdeillustrierte Deutschlands abonnieren, die St. Georg.

Atmo 3 – Fanshop, Registrierkasse (und Atmo 2 immer unter Text)

In einem Zelt stehen Furniermöbel auf antik getrimmt. Es gibt Tassen, die mit einem Foto bedruckt sind, T-Shirts und Fleece-Jacken mit dem Schriftzug *Totilas.* Alles Fan-Artikel, einem einzigen Pferd gewidmet. Aber Totilas ist nicht da, und gerade sind keine Fans im Shop. Nur eine junge, blonde Verkäuferin und ihre Kollegin stehen unter dem weißen Zeltdach. Es ist heiß, ein Ventilator bringt ein wenig Bewegung in die stickige Luft.

1 O-Ton Fabiana Rutsch
Ja, wir hatten heute morgen noch eine ganze Menge Sticker. Und jetzt, wie man sieht, ist die Schublade leer. Heute ist nämlich der Schülertag hier in Aachen. Und da haben wir ganz fleißig verteilt, weil die alle ankamen, oh, das ist ja Totilas.

Autorin
400 Sticker hat sie am Morgen weggeben. Jetzt dreht sie einen runden Aufkleber etwa in der Größe eines Bierdeckels in den Händen. Es ist der letzte, der übrig geblieben ist. Darauf steht auf sattem Rasen ein Pferd, dessen Fell schwarz glänzt und das die Ohren aufmerksam spitzt: Totilas. Dreimaliger Weltmeister 2010 in Kentucky, der mit Kraft und Anmut einen Rekord brach, den er selbst aufgestellt hatte. Totilas und sein damaliger Reiter, der Holländer Edward Gal, galten zu der Zeit als neues Traumpaar.

Zwei Jahre später ist Totilas das einzige Pferd mit eigener Modekollektion und einer eigenen Internetseite, auf der ein Pressesprecher in regelmäßigen Abständen darüber mutmaßt, wie sich Totilas wohl fühlen mag.

2 O-Ton Fabiana Rutsch
Der bringt was rüber bei den Menschen, ich kann's Ihnen gar nicht beschreiben, aber der hat eine ganz starke Ausstrahlung.

Autorin

Fabiana Rutsch vom Fanshop schwärmt mit blitzenden wasserblauen Augen von der fantastischen Bewegungskunst des Hengstes. Seine Piaffen, Pirouetten, Passagen! Sie trägt ein enges, schwarzes T-Shirt. *Totilas*, steht da in einem Schriftzug aus rotem Samt quer über der Brust. Und darunter in goldenen Buchstaben: *My Number One.* Meine Nummer eins.
Schwarz, Rot, Gold - die Botschaft ist klar: Totilas soll in ein paar Wochen olympisches Gold für Deutschland holen. Aber nun ist etwas dazwischen gekommen: Matthias Rath, der jetzige Reiter, ist wenige Tage vor dem Turnier in Aachen am Pfeifferschen Drüsenfieber erkrankt. Ein gemeiner Virus – aber mit etwas Glück könnte er ganz schnell wieder auf die Beine kommen.

Noch ahnt Fabiana Rutsch nicht, dass Rath wochenlang im Bett bleiben und die Teilnahme bei den olympischen Spielen absagen wird.
Sie tröstet in Aachen die Fans; die Artikel sind um die Hälfte reduziert. Fabiana Rutsch zieht hinter der Kasse noch eine Schublade auf.

3 O-Ton Fabiana Rutsch

Wir haben auch für die echten Fans hier in der Schublade ein Poster liegen, das geben wir auch so raus. Das hat der Matthias handsigniert. Das heißt, auch wenn er nicht hier sein kann, haben wir etwas für die Fans, etwas vom Matthias und ein schönes Foto vom Toto. Einfach für die Fans von uns als kleines Dankeschön.

Atmo 3 Interview Pochhammer einblenden.

Autorin

Draußen vor dem Fanzelt sitzt eine Dame, die zu jedem großen Pferdesport-Turnier reist: Gabriele Pochhammer, Chefredakteurin der Pferde-Zeitschrift St. Georg. Sie beobachtet die Zuschauer, die über das Gelände flanieren.
Die Totilas-Marketing-Maschine sieht sie mit gemischten Gefühlen.

4 O-Ton Gabriele Pochhammer

Die Marke Totilas wurde geschützt, man darf ihn nicht malen ohne Lizenzgebühr zu bezahlen. Ein Maler, der ihn schon gemalt hat unter Gal, der durfte die Bilder letztes Jahr in Aachen nicht mehr verkaufen. Es gab T-Shirts, Kappen und frag mich nicht, schon noch bevor das Pferd mit Matthias Rath überhaupt im Viereck war. Ich weiß nicht, ob das so klug war. Das hat es vorher noch nie gegeben. Dass so ein Gesamtpaket geschnürt wurde, jetzt machen wir aus der Marke Totilas eine Riesennummer. Ich glaube, dass es den Druck sehr erhöht hat, der ja sowieso da war, durch die Situation.

Autorin

Auch Gabriele Pochhammer weiß zu diesem Zeitpunkt noch nichts. Erst im Juli 2012, wenige Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele, ist klar: Totilas - die größte Olympiahoffnung der Dressurreiter, das Pferd, das wieder mehr Menschen für den Dressursport interessiert hat, das in den vergangenen beiden Jahren so oft in den Zeitungen stand, das bekannt wurde wie ein Popstar - Totilas muss zuhause bleiben.
Vielleicht ist es einfach Sportler-Pech: Vor dem Auftritt, auf den man lange hingearbeitet hat, wird ein Teil des Gespannes krank. Vielleicht aber erzählt die Geschichte von Matthias Rath und Totilas auch von zu hohen Erwartungen und von immensem Druck, der auf Pferd und Reiter lastet. Vielleicht war der Erfolg zu perfekt geplant.

Atmo 4 - Stall, Schwalben, Pferd geht durch Stall

5 O-Ton Dagi in Atmo: (Langer Take)

I do the plats now. Then of course I brush him. And make him really clean....

<u>OV</u>

Ich flechte ihm gerade Zöpfchen. Und dann werde ich ihn natürlich striegeln und ihn ganz sauber machen, so wie ich es immer tue. Aber heute soll er noch ein bisschen schöner aussehen.

Autorin

Es ist Anfang Juni, Olympia ist noch weit weg. Totilas steht auf dem Gestüt Schafhof im reichen Städtchen Kronberg im Taunus in seiner Box. Eine

Wärmelampe hängt über ihm und taucht sein schwarzes Fell in ein sonniges Licht.
Totilas steht ruhig da, während Dagmar Kallenberg, seine schwedische Pflegerin, die schwarze Mähne auskämmt, zu Zöpfen flicht und sie mit einem weißen Band eindreht, so dass sie sich auf seinen Halswirbeln wie Perlen aneinanderreihen.

6 O-Ton Dagi weiter
Because he has to look really good like in a show, I put on a little bit of extra shining stuff...

Autorin
Weil er heute richtig gut aussehen soll, poliert die Pflegerin auch das Zaumzeug, und Totilas selbst bekommt ein Babyöl auf seine Nase, auf den Rücken, auf die Schenkel. Dadurch glänzt und schimmert das Fell noch mehr.
Dagmar Kallenberg macht Totilas fein wie für einen Turnierauftritt. Es hat sich eine Journalistin vom „Interview“-Magazin angemeldet, ein aufwendig produziertes Heft, das fast ausschließlich Gespräche mit Stars abdruckt. Und kurz vor Olympia soll vielleicht Totilas aufs Cover, vielleicht soll auch sein Reiter mit auf den Titel. Deshalb ist ein Fotograf mitgekommen.
Nicht irgendein Fotograf, sondern einer, dessen Fotos auf großen Kunstmessen und in Galerien gezeigt werden, Andreas Mühe. Er soll das bekannteste Dressurpferd fotografieren. Es soll ein perfektes Bild werden.
Dagmar Kallenberg krault eine bestimmte Stelle auf Totilas' Rücken, Totilas dreht den Kopf zu ihr. Er scheint das zu mögen.

7 O-Ton Dagi
A very, very nice and friendly person. He is very intelligent, I mean, he is not a human being, but...
OV
Er hat ein unheimlich freundliches Wesen. Er ist sehr intelligent – natürlich nicht wie ein Mensch – aber er ist intelligenter als andere Pferde.
… Er ist so wach und kann sich an viele Dinge erinnern. Wenn er etwas

verstanden hat, dann kann er das auch gleich umsetzen. …. Und er ist daran gewöhnt, dass man sich so gut um ihn kümmert. Wenn er zum Beispiel sieht, dass ich ein anderes Pferd striegele, dann wird er eifersüchtig.

–

Atmo 4 - aus dem Stall weiter

Autorin

Totilas. Das ist der Name, den die ersten Besitzer dem Hengst gegeben haben - lange bevor sie ahnen konnten, dass er einmal zum berühmtesten Dressurpferd der Sportgeschichte würde. Nur ein kleines „S“ trennt den Hengst vom König der Ostgoten, dem es 546 nach Christus gelang, Rom zurückzuerobern, wenn auch nur für kurze Zeit. Totila, der Ostgotenkönig. Kein schlechter Name für einen Sieger.

Atmo weiter – Dagi und Totilas im Stall

Sein Reiter nennt ihn „Toto“. Toto, das klingt vertraut. Nach dicker Freundschaft, die auch ohne Ruhm Bestand hat. Am Anfang war es ja auch so. Als Totilas im Herbst vor nicht ganz zwei Jahren zu Matthias Rath kommt, kennt man nur den Namen des Pferdes. Zwei Weltrekorde, drei Weltmeistertitel, zehn Jahre alt; noch nicht einmal im besten Alter eines Dressurpferds.

Er überschreitet die Grenzen der Vorstellungskraft, staunt die FA Z damals.
Eine Aura wie ein Hollywoodstar, schreibt die FTD.
Ein Jahrhundertpferd, meint die Süddeutsche Zeitung. *Man muss sich nur draufsetzen, und es trägt einen zu Gold.*

Atmo 5 – Vor dem Stall, es regnet, Schritte

Autorin

Draußen hat es zu regnen begonnen. Matthias Rath, der Reiter, geht über das Kopfsteinpflaster in einen der Ställe. Heute empfängt er einen Reporter nach dem anderen und führt über den Hof. Er hat Zeit für Interviews. Wie er

das erste Mal auf Totilas gesessen hat, daran erinnert er sich gut:

Atmo 6 - Schwalben im Stall

8 O-Ton Matthias Rath

Die Situation, die Stimmung werde ich nie vergessen. Wir sind nach Mühlen gefahren, da stand er auf der Stallgasse. Er hat uns von oben bis unten gemustert. Und dann das erste mal auf ihm draufzusitzen, dieses unglaubliche Bewegungspotential zu spüren. … Das war schon ein unglaubliches Erlebnis.

Autorin

Matthias Rath ist ein sympathischer, zurückhaltender 27-Jähriger mit schmaler Reiterfigur. Seine Wangen sind meistens gerötet, auch jetzt.
Fast immer geht es in Interviews mit Matthias Rath vor allem um seinen Partner. Um Totilas. Von Anfang an steht bei diesem Sportlerpaar der Hengst im Mittelpunkt, nicht der Reiter. Aber Matthias Rath, unterstützt von Beratern und Sportpsychologen, ist mittlerweile ein Medienprofi; er betont die positive Seite.

9 O-Ton Matthias Rath

Dass die Aufmerksamkeit sehr groß sein wird, das war mir bewusst, da habe ich vorher mit meiner Familie darüber gesprochen und mit meiner Freundin. Es ist nicht kleiner geblieben, es ist sogar mehr geworden, dieser Hype um das Pferd. … Der Dressursport hat noch nie so viel Aufmerksamkeit gehabt wie durch dieses Pferd. Das ist eine tolle Chance.

Autorin

Manche bezeichnen diese Chance damals auch als Himmelfahrtskommando: Auf einem solchen Pferd kann ein neuer Reiter nur verlieren.
Edward Gal, der frühere niederländische Reiter, und Totilas - das war das Traumpaar des Dressursports. Es fehlte zum Ruhm eigentlich nur noch olympisches Gold.
Aber dann bietet im Herbst 2010 Paul Schockemöhle, der wichtigste Züchter Europas, für Totilas. Zehn Millionen Euro soll er dem

holländischen Besitzer bezahlt haben. Den Preis hat er zwar nie bestätigt, aber auch nicht dementiert.
Jedenfalls sichert eine solche Summe die Aufmerksamkeit: Totilas ist nun nicht nur das teuerste Pferd, das es im Dressur- und Springreiten je gegeben hat. Es ist auch das berühmteste.

Reiter Matthias Rath schlendert durch die Stallgasse, in den Boxen ein schönes Pferd neben dem anderen. Manche schauen durch die Gitterstäbe. Kantig geformte Köpfe. Große, braune Augen.

10 O-Ton Matthias Rath
4:55

Totilas ist ein Pferd mit unglaublich starker Persönlichkeit, sehr viel Selbstbewusstsein. … Er hat eine dominante Art. Er weiß auch, das merkt man an seinem Ausdruck im Gesicht, wenn er etwas wirklich gut gemacht hat. Wenn Leute da sind und man reitet irgendetwas, dann schaut er sich am Ende um und man sieht in seinen Augen: das war gut, ne?!

Autorin
Schockemöhle fragt zuerst Isabell Werth, ob sie Totilas' neue Partnerin sein will. Sie könnte mit Totilas' Erfolgen mithalten: Olympiasiegerin, mehrfache Weltmeisterin, elffache deutsche Meisterin. Aber sie lehnt ab: Sie reitet nur Pferde, die sie selbst ausgebildet hat

Dann kommt Matthias Rath ins Spiel. Stiefsohn der Millionenerbin Ann Kathrin Linsenhoff, die 1988 selbst im Dressurreiten Mannschaftsgold geholt hatte. Sie beteiligt sich am Kaufpreis für Totilas.

Matthias Rath, der hellblonde, unscheinbare 26-Jährige, rutscht unruhig auf seinem Stuhl herum, als auf einer Pressekonferenz Ende November 2010 sein Name bekannt gegeben wird: der Stiefsohn von Ann-Kathrin Linsenhoff wird der neue Reiter von Totilas.
Seitdem muss Rath mit dem Vorwurf leben, er habe sich Erfolg nicht erarbeitet. Sondern er wurde ihm gekauft.

Er versucht, darüber hinwegzusehen und sich ganz auf das Pferd zu konzentrieren.

11 O-Ton Matthias Rath

Man nähert sich sicher langsam an. Man versucht, nicht alles perfekt reiten zu wollen, sondern mit wenig Hilfen... sich ihm langsam anzunähern, um ihn da nicht zu verschrecken.

Autorin

Noch bevor das Paar zum ersten Mal gemeinsam auftritt, gibt es Fototassen und Fan-Artikel. Die Marketing-Maschine Totilas läuft an. Obwohl das gut ausgebildete Pferd und der junge Reiter Zeit bräuchten, sich aufeinander einzustellen, erwartet das Publikum von Anfang an Erfolge. Der Druck ist riesig. Und am Anfang läuft es: sie werden Deutscher Meister und Sieger beim CHIO in Aachen 2011.
Aber dann folgen Niederlagen, Ausfälle, Erkrankungen. Die Medien lassen das Duo abstürzen:

Matthias Rath bekommt den Ausnahmehengst nicht in den Griff, schreiben die Sportjournalisten.

12 O-Ton Matthias Rath

Ich versuche, es nicht an mich ran zu lassen. Ich lese reichlich wenig, denn ich werde es nie allen Leuten recht machen können. Es wird immer gute und schlechte Artikel geben. Damit habe ich mich auch schon abgefunden, das ist kein Problem.

Autorin

Der Geschichte vom reichen Reiter auf dem erfolgreichen Pferd fehlt der Zauber. Sie zieht nicht. Eigentlich kann es nicht weiter bergauf gehen. Nur bergab. Es sei denn, das Duo gewinnt Olympisches Gold.

Und von Olympischem Gold zu träumen, das ist in der Familie Rath

keineswegs zu hoch gegriffen. Klaus-Martin Rath führt Anfang Juni auf dem heimischen Schafhof in einen Raum mit Vitrinenschränken aus hellem Holz, eine Art Schrein.

Atmo 7 – Innenraum

13 O-Ton Klaus-Martin Rath

Die Olympiaschränke sind aufgeteilt nach dem Jahr. Wir haben die Olympiaschränke der Mutter meiner Frau, dann der Olympiaschrank von meiner Frau. Dieses Jahr kommt dann die dritte Generation hoffentlich dazu, der Matthias.

Autorin

Klaus Martin Rath ist Matthias Raths Vater und einer seiner Trainer. Er ist kantiger als sein Sohn, sein Blick, seine ganze Körperhaltung strahlen Zuversicht und Offenheit aus. Er tritt nah an den Schrank heran und zeigt auf das Innere einer Vitrine ohne mit dem Finger das Glas zu berühren.

14 O-Ton Klaus Rath

Was hat man da drin: das sind Erinnerungsstücke von der jeweiligen Olympiade. Die gewonnen Medaillen, es sind Bilder von der Olympiade da drin. Urkunden, die es dann gibt nach der erfolgreichen Teilnahme bei den Olympischen Spielen. So sind das Dinge, die man für sich aufbewahrt, aber auch für die Generation danach aufbewahrt und gern zeigt.

Autorin im O-Ton

Matthias wäre dann die dritte Generation...

14 a O-Ton Klaus Rath

Das hat es noch nicht gegeben in Deutschland. Und das ist für meine Frau ein unglaublich bewegender Moment, wenn das dann so kommen würde. Die Mutter meiner Frau, meine Frau und jetzt der Matthias, das ist schon einmalig.

Autorin

Manchmal vergisst der Vater den Konjunktiv. In acht Wochen sind die olympischen Spiele, und er scheint keine Zweifel zu haben, dass sein Sohn nach London fährt.
Matthias Rath steht unter Druck. Da ist der Druck der Medien, der Druck der Familie – und der Druck des Züchters Schockemöhle. Er will den hohen Kaufpreis wieder reinholen. Totilas ist „sehr stark im Deckeinsatz“, wie Vater Rath es formuliert. Bei Züchter Schockemöhle springt er in der Decksaison immer wieder auf eine Stutenattrappe und gibt seinen Samen ab. 4.000 Euro pro Portion. Sollte Totilas nicht mehr gewinnen, fällt auch der Preis des Samens. Olympia ist nicht nur Gold, sondern auch Geld wert.

Atmo 8 - Fotoshooting

Autorin

O-Ton Fotograf: OK, eins, zwei, drei. *(Klacken)*

Autorin – Atmo Fotoshootung darunter

Das Fotoshooting vor dem Stall kann beginnen. Der Fotograf baut vor einer Stallwand die Technik auf, Licht, eine große Mittelformat-Kamera auf einem Stativ, an die Wand hat er ein großes schwarzes Molltontuch gehängt, so wie es auch Theaterbühnen gern verwenden. Schwarzes Pferd auf schwarzem Grund, das ist die Idee.
Er hat das Bild mit einem anderen Pferd zunächst geübt, damit es bei Totilas ganz schnell gehen kann.

Atmo 9 - wiehern

Atmo Fotoshoot darunter

Autorin

Dagmar Kallenberg, die Pflegerin, führt Totilas vor das schwarze Tuch. Sie lässt ihn los. Er bleibt ganz aufmerksam stehen. Sieht sich die Technik an. Die Menschen um ihn herum. Große, schwarze Augen. Dann dreht Totilas die Ohren in alle Richtungen. Das wirkt nicht so gut auf dem Foto.

Atmo (*Pflegerin ruft etwas auf Schwedisch*).

Atmo 10 - Hufgeklapper

Ein zweites Pferd wird aus dem Stall geführt, ein rotbrauner Wallach.

Atmo 11 - Wiehern

Sofort richtet sich der schwarze Hengst wieder auf, spitzt die Ohren. Perfekt.

Klack. Rappeln.

Fotos von Totilas solo. Jetzt soll Matthias Rath dazu kommen. Er hat sich umgezogen, trägt über der weißen Reiterhose den Frack. Den Zylinder hat er abgelegt.

16 O-Ton O-Ton/Atmo Fotograf

„Matthias?“

„Ja?“

(klappern)

„dass du dich so fragend von ihm abrichtest.“

„So?“

„Wegguckst einfach. Dass er dich anglotzt, einfach. Dass er was von dir will.“

Autorin

Der Fotograf bückt sich zu seiner Kamera und zieht eine Jacke über den Kopf. Dann taucht er kurz wieder auf.

17 O-Ton Andreas Mühe / Fotograf

„Matthias, dass du dich so richtig von ihm wegdrehst.“

Autorin

Matthias Rath dreht den Rücken zur Kamera, wendet den Kopf ab, senkt das Kinn. Die Frackschöße wippen vor und zurück. Neben dem Pferd, das mit parallel ausgerichteten Beinen aufrecht da steht, den Kopf reckt und die Ohren spitzt, wirkt der Reiter nachdenklich, zögerlich, irgendwie zweifelnd. Wieder beherrscht Totilas die Inszenierung.

18 O-Ton (in Atmo)

Ja, das ist ein richtig schönes Foto!

Das Foto wird nie erscheinen. Aber das weiß noch niemand – außer vielleicht Pferd und Reiter?

Atmo 12 - Aachen

Autorin

Es ist Anfang Juli 2012, in Aachen beim Weltfest des Pferdesports, dem CHIO. Totilas hat jetzt eine eigene Internetseite. Der Ruf des Sportlerduos hat sich erholt: Rath und Totilas haben bei mehreren Turnieren gute bis sehr gute Leistungen gezeigt. Nun ist Matthias Rath erkrankt und Totilas nicht da.

Es wird spekuliert: hält der junge Reiter dem Druck doch nicht Stand? Kurz vor seiner Erkrankung wird er massiv in der Presse angegriffen. Die letzten Turniere mit Totilas hat er mit einer zweifelhaften Methode erfolgreich bestritten: mit der sogenannten Rollkur. Dabei wird die Nase des Pferdes so eng Richtung Brust gezogen, dass der Schaum des Maules sich dort abzeichnet. Das Pferd kann kaum noch etwas sehen. Das hässliche Wort „Tierquälerei“ macht die Runde.

Gabriele Pochhammer, Chefredakteurin des Pferdemagazins St. Georg, hatte mehrmals die Gelegenheit, sich aus der Nähe Totilas und Rath anzusehen. Ihre Meinung steht fest.

18 O-Ton Gabriele Pochhammer

Es ist eine Art Unterwerfung. Aber es ist nicht Sinn der Reiterei ein Pferd zu unterwerfen. Es ist Sinn der Reiterei, ein Pferd zu gymnastizieren und es in die Lage zu versetzen, die Lektionen auszuführen. Vielleicht hat das Pferd auch mal wie ein Kind eine Phase wo der Reiter sagen muss: Hallo, ich bin der Chef. Aber diese gnadenlose Unterwerfung ist nicht Ziel der Dressur. Es sieht nicht schön aus, und man sieht, das Pferd ist versklavt.

Autorin

Andererseits: Totilas kennt das LOW, DEEP, ROUND, wie die Methode auch genannt wird. So wurde er in Holland ausgebildet, vielleicht wurde er nur deshalb Weltmeister mit seinem ersten Reiter.

Matthias Rath will, ja er muss, Erfolg haben. Deshalb verteidigt er die Rollkur. Beliebter macht ihn das nicht.
Dennoch: die Fans in Aachen warten auf ihn – oder besser: sie warten auf sein Pferd. Totilas mobilisiert massenhaft Zuschauer. Jetzt, wo er nicht da ist, wirkt alles irgendwie langweilig. Obwohl so viele andere schöne Pferde im Wettbewerb sind.
Eine Zuschauerin schnappt sich ihre Tasche, geht mit einer Freundin ein Eis kaufen.

19 O-Ton Frau 1

Grundsätzlich mag ich Leichtigkeit und Harmonie mit Reiter und Pferd. Und insofern: Ich bin sehr traurig, dass ich Totilas nicht sehen kann, sicher, weil es wirklich ein Ausnahmepferd ist.

Autorin – Atmo Turnierplatz noch darunter

Autorin

Der Trost: das Pferd Totilas ist in Bestform, so heißt es in Aachen. Nur der Reiter liegt krank im Bett. Das wird wieder, sagt die Pressestelle von Rath.

Atmo weg

Aber gar nichts wird. Am Ende reisen weder das Pferd, noch der Reiter. Matthias Rath liegt zwei Wochen, bevor die Olympioniken in London die Spiele eröffnen, noch immer mit Fieber im Bett.
Es gehe ihm „richtig beschissen“, lässt er Deutschland über die BILD-Zeitung ausrichten. Bei den olympischen Spielen werden Anfang August nun andere für Deutschland antreten, vier junge Frauen auf vier schönen Pferden. Kein Totilas.

Auf dem Schafhof im Taunus hat sich Matthias Raths Vater und Trainer vorzeitig in den Urlaub verabschiedet. Superhengst Totilas wird täglich auf die Weide geführt. Es geht ihm gut, sagt sein Pressesprecher.